

Ressort: Finanzen

BaFin: Banken kassieren immense Provisionen für Restschuldversicherungen

Frankfurt/Main, 02.06.2017, 18:00 Uhr

GDN - Sogenannte Restschuldversicherungen sind einer Untersuchung der Finanzaufsicht BaFin zufolge für Banken ein lukratives Geschäft: Bei einer Umfrage zu den Produkten, die einspringen, wenn ein Kreditnehmer beispielsweise arbeitslos oder krank wird, gaben 24 von 31 der befragten Institute an, immense Provisionen zu kassieren, berichtet der "Spiegel". Deren Höhe erreiche 50 Prozent der Versicherungsprämie oder sogar mehr.

Von 1.000 Euro, die ein Verbraucher für eine solche Versicherung unter Umständen zahle, flössen also 500 Euro oder mehr an die vermittelnde Bank. Bei nur sieben Instituten habe der Provisionssatz unter 50 Prozent gelegen. Dieses Ergebnis bestätige die Kritik von Verbraucherschützern, die vor diesen Versicherungen warnen. Viele Banken, aber auch Elektronikmärkte oder Autohäuser verkaufen Restschuldversicherungen gleich mit, wenn ein Kunde einen Kredit beziehungsweise eine Finanzierung abschließt. Eine genaue Aufstellung über die Höhe der Provisionen, die dabei kassiert werden, gab es bislang jedoch nicht.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-90194/bafin-banken-kassieren-immense-provisionen-fuer-restschuldversicherungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619